



In ihre dritte Oberliga-Saison gehen die Fußballer des TSV Battenberg an diesem Wochenende. Sie tun dies weitgehend mit denselben Spielern, die den „Bären“ in der vergangenen Spielrunde zum sechsten Platz verhalfen. Neue, junge Spieler, die in der Bezirksliga auf „höhere“ Aufgaben vorbereitet werden sollen, stehen als „Unterbau“ bereit. Das Aufgebot: (hinten von links) Trainer Walter Sachs, Michael Fischbach, Bernd Hecker, Bernd Specker, Jürgen Schicke, Steffen Schmermund, Jochen Trus, Michael Arnold; (Mitte von links) Michael Mohr, Matthias Stich, Volker Born, Ulrich Krümmelbein, Franz Gläser, Karsten Sachs, Gunther Becker, Ralf Lückel; (vorne von links) Eckhard Arnold, Kai-Uwe Glöser, Jürgen Koch, Volker Brunner, Ralf Noll, Ralf Wenzel, Harald Schneider, Burkhard Specht, Wolfgang Werth. (Foto: py)

Battenberg vor dritter Oberliga-Saison:

Einer ging, zehn kamen

„Bären“-Nachwuchs soll behutsam aufgebaut werden

BATTENBERG (py). Aushängeschild des Fußballs in unserer heimischen Region bleibt der TSV Battenberg. Am Sonnabend starten die „Bären“ mit dem Spiel in Haiger in ihre dritte Oberliga-Saison, die ähnlich erfolgreich verlaufen soll, wie die beiden vorherigen, als die Plätze neun und zehn erreicht wurden. Die Mannschaft stützt sich dabei auf bewährte Spieler. Lediglich Hartmut Schneider steht aus beruflichen Gründen nur noch der Reserve zur Verfügung.

Mit Ralph Lückel, Matthias Stich (beide VfL Bad Berleburg), Steffen Schmermund (TSV Haina), Karsten Sachs, Jürgen Schicke, Bernd Hecker (A-Jugend VfL Marburg), Michael Fischbach (SV Eckelshausen), Franz Gläser, Uwe Andres und Achim Roth (alle eigene Jugend) stoßen zehn junge und „hungrige“ Spieler zum Oberligisten, die durchaus den Sprung in die „Erste“ schaffen können. Trainer Walter Sachs: „Das Zeug zum Oberligaspieler hat jeder von ihnen. Allerdings bereitet allen die Umstellung doch noch einige Probleme. In der Oberliga wird eben doch von der Athletik und der Schnelligkeit her ein anderer Fußball geboten. Über die Reserve sollen diese Nachwuchs-Leute an die Oberliga herangeführt werden.“

Nicht gleich in Panik

Einen Strich durch die Rechnung könnten dem Coach Verletzungen machen. Davon können die Battenberger noch aus der vergangenen Saison ein Lied singen. Günter Schnellbacher mit 32 Jahren ältester Akteur, machte gerade wieder seine ersten Gehversuche in der Reserve, Burkhard Specht spielt immer nur so lange, wie es sein Knie aushält, wird aber wohl kaum um eine Operation herumkommen, und für Michael Arnold ist seine stehende Tätigkeit als Maschinenschlosser auf hartem Betonboden sicherlich Gift. Seit einem Jahr laboriert er an Kniebeschwerden. Zumal bei dem schweren Runden-Auftakt mit insgesamt sieben Spielen im Monat August kann es sehr leicht zu einem Ausfall kommen. Inzwischen braucht der TSV allerdings nicht mehr unbedingt gleich in Panik zu geraten, wenn einer der Stammformation ausfällt. Jochen Trus, Ralf Noll, Ralf Wenzel und Jürgen Koch haben bereits in der vergangenen Saison bewiesen, daß sie entstandene Lücken ohne weiteres schließen können.

Co-Trainer Dieter Kocab führt die „Youngsters“ langsam an die Oberliga heran. Entsprechend sieht die Gestaltung des Trainings aus. Zwei Einheiten pro Woche wird gemeinsam unter Cheftrainer Walter Sachs gearbeitet, in einer weiteren üben Routiniers und Nach-

wuchs unter beiden Trainern jeweils für sich mannschaftsspezifische Einheiten ein.

Keine goldene Nase

Kein Abenteuer ist für den Schatzmeister der Battenberger Fußball-Abteilung, Gerhard Dreher, die Oberliga mehr. „Wir haben in der vergangenen Saison trotz Investitionen von etwa 30 000 Mark für unseren Vorbau, für die Erweiterung der Stehplatzstufen und für den Bau eines weiteren Verkaufstandes ein kleines Plus gemacht“, weist er schwarze Zahlen aus. Um auch in der nächsten Saison über die Runden zu kommen, kalkuliert er mit 600 bis 700 Zuschauern pro Spiel. Einen „Mäzen“ hat der TSV nach wie vor nicht. Immer noch finanzieren sich die Bergstädter aus den Zuschauer-einnahmen, der Bandenwerbung und ihrer Stadion-Zeitung. Außerdem haben die „Bären“ weiterhin einen Ausstattungsvertrag mit einer Sportartikelfirma, wodurch rund 15 000 Mark eingespart werden.

Trotzdem ist der angesetzte Etat im Vergleich zu anderen Oberliga-Mannschaften äußerst gering. Möglich ist dies nur, weil die Spieler sich in Battenberg weiterhin keine „goldene Nase“ verdienen können, also wirklich noch Amateure sind. Aus einem Haushalt von rund 200 000 Mark müssen nicht nur die Ausgaben für die Oberliga bestritten werden. Auch die Reserve, die in der Bezirksliga spielt, fünf Jugend-, zwei Damen- und eine Altherren-Mannschaft werden aus diesem Topf finanziert. So kommt dem Schatzmeister der Überschuß, der aus dem Spiel gegen die Glasgow Rangers erzielt wurde, gerade recht.

● Die Termine der Vorrunde: Sonnabend, 2. August, 15.30 Uhr Haiger – Battenberg; Mittwoch, 6. August, 19 Uhr, Battenberg – Rot-Weiß Frankfurt; Sonntag, 10. August, 15 Uhr Eintracht Frankfurt Amateure – Battenberg; Sonnabend, 16. August, 15.30 Uhr Battenberg – Eintracht Baunatal; Mittwoch, 20. August, 18.30 Uhr Dietsheim – Battenberg; Sonnabend, 23. August, 15.30 Uhr Battenberg – Wiesbaden; Sonnabend, 30. August, 15.30 Uhr Marburg – Battenberg; Sonnabend, 6. September, 15.30 Uhr Battenberg – Ziegenhain; Sonnabend, 13. September, 15.30 Uhr Sindlingen – Battenberg; Sonnabend, 27. September, 15.30 Uhr Battenberg – FSV Frankfurt; Sonnabend, 11. Oktober, 15 Uhr KSV Baunatal – Battenberg; Sonnabend, 18. Oktober, 15 Uhr Battenberg – Griesheim, Sonnabend, 25. Oktober, 15 Uhr Bürstadt – Battenberg; Sonnabend, 1. November, 14.30 Uhr Battenberg – Kickers Offenbach; Sonntag, 9. November, 14.30 Uhr Erbach – Battenberg; Sonntag, 23. November, 14.30 Uhr Battenberg – Hessen Kassel Amateure.